

Aktuelles

Jüdische Gemeinschaft ist Teil der Schweizer Gesellschaft

Anlässlich einer Pressekonferenz am Mittwoch, dem 25. Februar, bekräftigte Bundesrat Alain Berset, dass die jüdische Gemeinschaft Teil der Schweizer Gesellschaft ist und ihre Sicherheit garantiert sein muss.

Der SIG und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS) dankten Bundesrat Berset öffentlich für diese Aussage, die einen wichtigen Schritt und eine Ermutigung für die Schweizer Juden darstellt.

» [Zur Medienmitteilung](#)

Bundesrat Berset und Ständeratspräsident Hêche im Gespräch mit dem Rat der Religionen

Der Schweizerische Rat der Religionen, in welchem Herbert Winter die jüdische Gemeinschaft vertritt, traf sich in den ersten Märztagen mit Bundesrat Alain Berset. Dieser zeigte Verständnis für die gegenwärtigen Sorgen der Schweizer Juden angesichts der Sicherheitslage in Europa und versicherte, der Bundesrat teile die Besorgnis über die zunehmende Aggressivität gegen Muslime und Juden in Europa. In der Schweiz sei das friedliche Zusammenleben eine wichtige Aufgabe. Berset begrüßte auch das konsequente, öffentliche Eintreten der christlichen und jüdischen Gemeinschaften sowie der muslimischen Dachverbände für Respekt und gegen Rassismus sowie deren Engagement für den interreligiösen Dialog. Er forderte die Religionsgemeinschaften auf, diesen Dialog weiter zu intensivieren.

Anschliessend traf der Rat der Religionen den Präsidenten des Ständerates Claude Hêche. Dieser hob die Bedeutung der religiösen Gemeinschaften als gesellschaftliche Akteure und Partner der politischen Behörden hervor. Im Rahmen des Gesprächs wurde auch darauf hingewiesen, dass die Beteiligung der religiösen Gemeinschaften am demokratischen Prozess und an der gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz besonders wichtig sei. Diese trage, so Hêche, entscheidend zu einem friedlichen Zusammenleben bei.


» [Zur Medienmitteilung des EDI](#)
» [Zur Medienmitteilung des Ständerats](#)

Bund soll den Schutz jüdischer Einrichtungen unterstützen

Vergangenen Montag nahmen die beiden Nationalräte Yvonne Feri und Daniel Jositsch in der Fragestunde des Nationalrats die Diskussion zur Sicherheit jüdischer Einrichtungen in der Schweiz auf. Der Bundesrat verwies in seiner Antwort auf die Kantone, welche für die öffentliche Sicherheit verantwortlich seien. Der SIG äusserte sich

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.

 [Follow @SIGFSCI](#)

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.

» [weiter lesen](#)

SIG App

 Available on the
App Store

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

dazu in den Medien und erklärte, dass konkrete Massnahmen erwartet werden.

» [Zu den Artikeln](#)



Foto: Keystone

Bundesrat Burkhalter: «Die Menschenrechte sind in Gefahr »

In seiner Rede vor dem UN-Menschenrechtsrat Anfang März in Genf bekräftigte Bundesrat Burkhalter, die Menschenrechte seien nicht nur in jenen Ländern in Gefahr, die unter einer Krise leiden. Sie seien es überall dort, wo Terrorgruppen unsere Grundwerte im Namen von Ideologien bedrohen. Es sei unhaltbar, die Meinungsfreiheit zum Schweigen zu bringen und absolut intolerant, die Symbole oder gar Existenz einer Religion zu zerstören, egal um welche Religion es sich handelt.

» [Zu vollständigen Rede Burkhalters \(in Französisch\)](#)

Centralcomité genehmigt Zusatzkredit für Schulungen im Bereich Sicherheit

An der letzten Sitzung des SIG-Centralcomités (CC) Ende Februar wurde das Thema Sicherheit diskutiert. Einstimmig hat das CC beschlossen, für Schulungen im Bereich Sicherheit einen Zusatzkredit zu genehmigen.

SIG in den Medien

SIG-Präsident Herbert Winter, SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus und SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner äusserten sich in den letzten zwei Wochen in den Medien unter anderem zur Sicherheitslage jüdischer Einrichtungen in der Schweiz, der Auswanderung nach Israel sowie dem als Juden verkleideten Fan des Fussballclubs Luzern in St. Gallen.

» [SIG in der Presse](#)

Treffen mit der Grünliberalen Partei der Schweiz

Vertreter des SIG trafen sich am 9. März mit der Fraktionspräsidentin und dem Vizeparteipräsidenten der Grünliberalen Partei der Schweiz (GLP), Tiana Moser und Roland Fischer. Auch in diesem Gespräch stand das Thema Sicherheit im Fokus.

Besa-Ausstellung zu Gast in St. Gallen

«Besa» ist ein Ehrenkodex, der in der albanischen Kultur verankert ist und welcher Albaner, Christen und Muslime motivierte, ein grosses persönliches Risiko einzugehen, um Juden während des Zweiten Weltkrieges zu retten. Die vom SIG unterstützte Yad Vashem-Ausstellung tourt durch mehrere Schweizer Städte und gastiert zurzeit in St. Gallen. An der Vernissage am 2. März überbrachte SIG-Präsident Herbert Winter eine Grussbotschaft.

» Zur Grussbotschaft

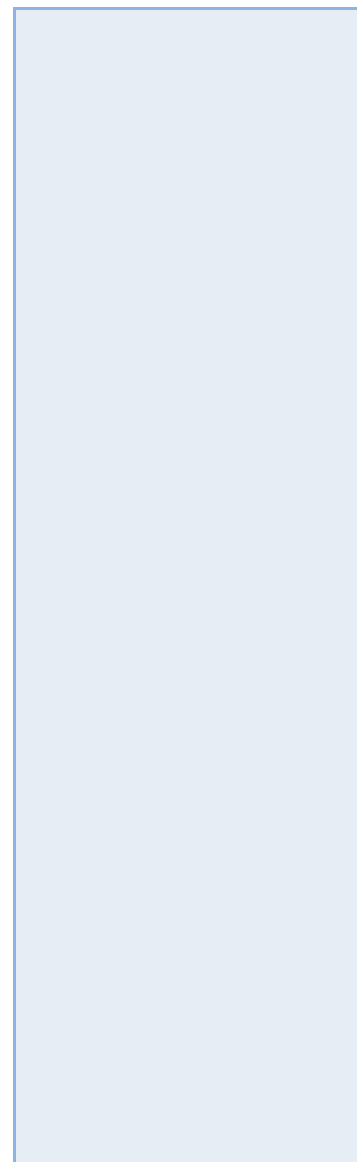
Im Rahmen der Besa-Ausstellung in Genf nahm SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus am vergangenen Montag an einer Podiumsdiskussion zum Thema «Die Toleranz als Grundstein für das Zusammenleben» teil. Sie diskutierte zusammen mit M. Dayan, Rabbiner der jüdischen Gemeinde Genf, M. Gaurice Gardiol, Präsident der Camarada Genf sowie M. Gëzim Ilazi, politisch engagierter Student in Vernier, über Intoleranz in Sachen Hautfarbe, Religion oder Nationalität und die Bedeutung der Toleranz für ein friedliches Zusammenleben.



Events des SIG

Netcon: Networking-Event für Young Professionals

Am 1. März ging der vom SIG unterstützte Networking-Anlass der Swiss Union of Jewish Students (SUJS), welcher im letzten Jahr seinen Auftakt hatte, in die nächste Runde. Die anwesenden Professionals standen den Besuchern Rede und Antwort und teilten ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit den Studenten und Berufseinsteigern. SIG-Präsident Herbert Winter überbrachte eine Grussbotschaft.



**Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.**

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2015 SIG / FSCI